

Einweisung

Patienten können durch den behandelnden Arzt eingewiesen werden. Die Behandlungskosten sowie die Transportkosten werden vollständig von den Krankenkassen übernommen, eine Zuzahlung wird nicht erhoben. Notwendig ist allerdings eine vorherige telefonische Rücksprache mit dem Sekretariat der Tagesklinik.

Bestandteile des teilstationären Angebotes:

- » Ärztliche Versorgung
- » Psychologische und gerontologische Beratung
- » Physiotherapie
- » Ergotherapie
- » Logopädie (u.a. Therapie von Kau- und Schluckstörungen)
- » Pflege
- » Sozialdienst
- » Pflegeberatung
- » Familiäre Pflege

Kontakt

Sekretariat der Geriatrischen Tagesklinik



Monika Alberti



Ramona Schmidt

Tel.: 02921 90-2351

Fax: 02921 90-1380

E-Mail: alberti@klinikumstadtsoest.de

Ansprechpartner:

Dr. med. Thomas Keweloh
Chefarzt Zentrum für Altersmedizin

Dr. med. Isabell Burger
Dr. phil. Roland Brosch
Teamleitung

Therapiezeiten:

Mo. bis Do.: 8 bis 16 Uhr

Fr.: 8 bis 14.30 Uhr

(samstags, sonntags und an Feiertagen geschlossen)

KlinikumStadtSoest

Senator-Schwartz-Ring 8

59494 Soest

Tel. 02921 90-0

www.klinikumstadtsoest.de



Foto: © fox17 / Fotolia.com

Geriatrische Tagesklinik



Was ist die Geriatrische Tagesklinik?

Die Geriatrische Tagesklinik ist eine teilstationäre Einrichtung. Sie wurde eingerichtet, um ältere Menschen, die nicht stationär aufgenommen werden müssen, trotzdem multidisziplinär behandeln zu können. Unter multidisziplinär versteht man die Versorgung der Patienten durch den Ärztlichen Dienst, die Pflege, Gerontologie, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und den Sozialdienst.

Ziel dieses Aufenthaltes ist es, den Patienten ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird versucht, die Mobilität und die Eigenständigkeit weitgehend zu erhalten oder wiederherzustellen. Die Geriatrische Tagesklinik des Klinikums bietet Platz für zwölf Patienten, deren Aufenthalt jeweils 15 Werktage beträgt.

Tagesablauf

Die Patienten werden morgens ab 8 Uhr vom Fahrdienst zu Hause abgeholt und erhalten anschließend in der Geriatrischen Tagesklinik einen kleinen Imbiss. Der Vormittag wird für die Patienten mit individuell verordneten Therapien gestaltet. Etwa um 12.30 Uhr gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Danach entscheidet der Patient, ob er ruhen möchte (im Ruhesessel oder Bett). Nach der Ruhephase werden verschiedene Gruppen- und weitere Einzeltherapien angeboten.

Bevor die Patienten ab 15.30 Uhr von dem Fahrdienst wieder nach Hause gebracht werden, findet eine zusätzliche Gruppentherapie statt. In dieser Gruppentherapie werden z.B. Entspannungstechniken angewendet. Hier stehen verschiedene Varianten zur Auswahl wie z.B. AT und PMR.

Welche Patienten kommen für eine Behandlung in der Geriatrischen Tagesklinik in Frage?

Patienten, die...

- › nicht notwendigerweise einer vollstationären Behandlung bedürfen.
- › eine multidisziplinäre Diagnostik und Therapie benötigen, deren Versorgung zu Hause jedoch nachts, an Wochenenden und Feiertagen sichergestellt ist.
- › über ein Mindestmaß an Mobilität und Belastbarkeit (auch mit Hilfsmitteln wie z.B. einem Rollstuhl oder Rollator) verfügen.
- › transportfähig sind (sitzend).
an einem Wohnort leben, der in maximal 30 Minuten mit dem Auto erreichbar ist.

Sehr gut für eine Behandlung eignen sich Patienten mit folgenden Krankheitsbildern:

- › Zustand nach Schlaganfall oder anderen neurologischen Krankheitsbildern mit ähnlichen Funktionsausfällen
- › Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- › Verschleißerscheinungen des Bewegungsapparates
- › Spätfolgen von Stoffwechselerkrankungen, z.B. Diabetes mellitus mit Folgeerkrankung
- › Vor und nach schweren operativen Eingriffen, z.B. Amputationen, Knochenbrüchen, Gelenkersatz
- › Beginnende Demenz
- › Parkinson-Syndrom
- › Nach schweren internistischen Erkrankungen, z.B. Lungenentzündung
- › Tumorerkrankungen
- › Chronisch entzündliche Erkrankungen
- › Chronische Schmerzsyndrome
- › Wiederholte Stürze und Gangunsicherheit

Nicht geeignet für die Tagesklinik sind:

- › Bettlägerige Patienten mit reiner Pflegebedürftigkeit
- › Patienten, die nicht aus eigenem Antrieb an den Therapien teilnehmen möchten
- › Patienten im Zustand schwerer Verwirrtheit / Demenz
- › Patienten mit nicht beherrschbarer Aggressivität
- › Patienten mit MRSA-Besiedlung oder mit schweren akuten Infektionserkrankungen
- › Patienten mit eigen- oder fremdgefährdendem Verhalten
- › Patienten im Endstadium einer konsumierenden Grunderkrankung
- › Patienten mit einer Weglauftendenz (Hinlauftendenz)

